

**Bericht von der Sitzung des 32. Jugendhilfeausschusses
am 12. Januar 2017, 18.00 Uhr, im Festsaal, Neues Rathaus**

TAGESORDNUNG

Tagesordnungen, Niederschriften, Anträge, Vorlagen, Anfragen, Anlagen usw. zu den verschiedenen TOPs finden Sie auch im Fachkräfteportal des JugendInfoService [hier...](#) und im Ratsinformationssystem <http://ratsinfo.dresden.de>.

öffentlicher Teil

1. Kontrolle der Niederschrift vom 10. November 2016
2. Vorstellung des Konzeptes „Jugendberatungszentrum“
3. Berichterstattung zur Befragung unbegleitete ausländische Minderjährige in Dresden
4. Informationen/Fragestunde
5. Handlungsempfehlungen zum Modellprojekt „Eine Kita für Alle – Inklusion in Kindertagesstätten“ in Dresden
6. Berichte aus den Unterausschüssen

nicht öffentlicher Teil

7. Information

Der Vorsitzende, Herr Oberbürgermeister Hilbert, leitete die 32. Sitzung des Dresdner Jugendhilfeausschusses in der Legislaturperiode 2014 bis 2019. Nachdem er alle Anwesenden im Festsaal des Neuen Rathauses begrüßt hatte, stellte er die form- und fristgerechte Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung und die Niederschrift vom 10. November 2016 wurden bestätigt.

Zunächst stellte Herr Görden, Abteilungsleiter Grundsatz, Planung und Verwaltung, eine Präsentation zum Jugendberatungszentrum (JBC) vor. Dabei sollen sich der Jugendinfoservice, das Jobcenter und die Arbeitsagentur zusammenschließen zum Jugendberatungszentrum. Es gab von Seiten der Ausschussmitglieder Befürchtungen, dass der Jugendinfoservice als „Vorzimmer“ der beiden anderen Partner fungiere, was von Herrn Wünsche jedoch nicht bestätigt wurde. Als Anlaufpunkt werden alle drei Beteiligten fungieren. Die Jugendlichen können über den § 16 a SGB II an die Angebote der Stadt herangeführt werden. In ca. 1 Jahr wird eine Evaluation zum JBC geben.

Bevor der Jugendhilfeausschuss mit dem TOP 3 „Berichterstattung zur Befragung unbegleitete ausländische Minderjährige in Dresden“ befasst, führte Herr Lippmann zu aktuellen Zahlen (vom 11. Januar 2017) der unbegleiteten ausländischen Minderjährigen (uaM) aus, dass die Aufnahmequote Sachsens zu 79,8 Prozent erfüllt war, d. h. 644 uaM müssten Sachsen noch zugewiesen werden, damit die Quote erfüllt ist. Dresdens Sollzahl lag bei 337, tatsächlich sind 347 uaM in der Stadt, das entspricht einem Plus von 10 uaM.

Herr Dr. Kühn, Sachgebietsleiter Jugendhilfeplanung, führte aus, dass Anfang 2016 mehr uaM in Inobhutnahmeeinrichtungen als in Einrichtungen für Hilfen zur Erziehung untergebracht waren, im Laufe des Jahres war eine Umkehr dessen ersichtlich. Er stellte die Ergebnisse der Befragung von uaM anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Die Ideen zur Verbesserung der Situation der uaM gehen in die Fachdiskussionen, z. B. mit dem Jugendhilfeausschuss, dem Jobcenter etc., ein.

Nach der Vorstellung der uaM-Befragung hatten die Ausschussmitglieder die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Zunächst führte Frau Bibas zur Personalsituation und den Stellenausschreibungen im Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen aus. Außerdem wurde zum Waldspielplatz gefragt, ob die finanziellen Mittel geklärt wären. Herr Lippmann erklärte, dass abgefragt wurde, ob Ressourcen in den Ortsamtsbereichen vorhanden wären. Der Waldspielplatz soll nicht geschlossen werden und mit den Trägern wird geredet. Die offenen Vorlagen befinden sich im Verwaltungsgang. Zur Frage der obdachlosen jungen Menschen gab es Diskussionen. Hier sollte die Antwort nachgesteuert werden.

Herr Schöne stellte den Antrag A0272/16 „Handlungsempfehlungen zum Modellprojekt „Eine Kita für Alle – Inklusion in Kindertagesstätten“ in Dresden“ vor. Die Kindertageseinrichtung Rietschelstraße 13/15/17 war eine der Kindertageseinrichtungen, die sich am Modellprojekt beteiligt haben. Nach vierjähriger Laufzeit endete das Projekt am 31. Dezember 2016. Die Ergebnisse des Modellprojekts sollen auf andere Einrichtungen übertragen werden. Die Kindertageseinrichtung Rietschelstraße 13/15/17 soll als „Konsultationskita“ weitergeführt und eine Steuerungsgruppe eingerichtet werden. Die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertageseinrichtungen wurde mit 9 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

Die Informationen Nr. 11/2016 und Nr. 1/2017, die vor der Sitzung an die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses verschickt bzw. als Tischvorlage ausgereicht wurden, informieren zu folgenden Themen:

Information Nr. 11/2016:

- Anfragen von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses
 - Erkenntnisse des ASD über obdachlose Kinder, resp. Jugendliche
 - Jugendberatungcenter
 - Zusammenfassung der Einschätzung der Ergebnisse der Planungskonferenzen
 - Sachstand Waldspielplatz
 - Vormundschaften
 - Stellenbesetzung
 - Sitzungen des Unterausschusses HzE
- **Neubesetzung Steuerungsgruppe**
- **Umzug**

Information Nr. 1/2017:

- **Personelle Veränderungen**
- **Offene Vorlagen**
- **Anfragen für das Amt für Kinder, Jugend und Familie im Jugendhilfeausschuss**

Beide vorgestellte Präsentation und die Informationen Nr. 11/2016 und 1/2017 sind unter folgendem Link zu finden:

http://www.fachkraefteportal.info/fachkraefteportal/politik/jha/downloads_2017.html

Die Mitglieder der Unterausschüsse berichteten von den letzten Sitzungen:

- UAPlanung beriet sich zuden Einschätzungen der Ergebnisse der Planungskonferenzen (hier: Stadträume 1, 2, 3, 4 und 5) und den Unterausschussterminen 2017. Dieses Thema soll bis April 2017 weitergeführt werden.
- UA Kita beriet zum beschlossenen Antrag A0272/16 und zu öffentlichen Ausschreibungen.
- UA HzE befasste sich mit der Steuerung HzE und den Unterausschussterminen 2017.
- UA Förderung beriet sich zur Förderung der Träger der freien Jugendhilfe und der entsprechenden Zeitschiene. Die Vorlage dazu wird voraussichtlich am 9. März 2017 im Jugendhilfeausschuss beschlossen. Der UA Förderung tagt dazu am 10. Februar 2017 und 24. Februar 2017, ggf. auch am 27. Februar 2017.

Die nächste Sitzung des JHA findet am 2. Februar 2017, 18.00 Uhr, im Festsaal des Neuen Rathausesstatt.

Hinweis: Alle Informationen zur Sitzung des Jugendhilfeausschusses erfolgen unter dem Vorbehalt der Erlangung der Rechtskraft gefasster Beschlüsse.

Quelle: LH DD, Jugendamt, E. C. (SB JHA/Grundsatzfragen)